Danziger



Intelligenz-Blatt.

No. 43. Mittwoch, den 28. Mai 1817.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Angekommene und abgegangene Fremde
vom 21sten bis zum 23. Mai d. J.

Angekommen. Cand. jur. Vogel und die Kaufleute Klewesahl von Berlin, Timm von
Elbing, Seekampff von Hamburg, Delchow von Schwedt, Tanawa und Lenotti von Verona,
Lietcke von Pillau, Lieutenant Witte von Frankreich, Gutsbesitzer v Riednitz von Königs-
berg und Madame Finck von Dresden, logiren im Englischen Hause; Graf v. Turnowski u.
die Gräfinnen v. Turnowski und v. Stray und Gutsbesitzer v Michalowski von Warschau,
log. im Hotel de Berlin; Oberlandesgerichtsrath Friedwin und Assessor Troschel von Ma-
rienwerder, log. im Deutschen Hause; Ober-Amtmann Tillinger von Plock, log. in der Kö-
nigsberger Herberge; Kreis-Deputirter v. Poll von Marienwerder, log. in den drei Moh-
ren; Gutsbesitzer Tornia von Wenkau u. Commiss v. Tocharski von Przewoth, logiren im
Hotel d'Oliva; Gutsbesitzer v Zabokrczki von Kamlau, log. in der Herberge; Edelmann v.
Jeszwirkowski von Plock log. im schwarzen Adler; die Gutsbesitzer Falkersamen von Dill-
mirsch u. Willmann von Bullawki, Commissarius Pfaun von Schöneck, log. in der Hoffnung;
Commiss. v Mlodecki von Wladzimmers, log. auf Mattenbuden No. 266.; die Chirurgen
Hoffmann von Posen, log Tischlerherberge, und Rudowski von Bromberg, log. Fleischer-
herberge.

Abgegangen. Ober-Amtmann Schiemann nach Brück, Chirurgus Neumann nach
Wehlau, Herr v Neidnitz, Musikus Mende, die Kaufleute Klewesahl u. Seekampff u. Hand-
lungsreisender Hasemann nach Königsberg, Gutsbesitzer v. Janowski nach Warschau, die
Kaufl. Casburg nach Bischoffswerder u. Rittel nach Graudenz, Studiosus Duisburg nach
Pr. Holland, Landrath v. Pollewitz nach Pinken, Gutsbesitzer v Rexin nach Wodtke, Kam-
merherr v. Tiedemann nach Wojanow, die Landschaftsdeputirten v. Lettow u. v. Kluttkows-

ki nach Gorea, Landrath v. Wroblewski u. Amtsrath Jackstein nach Carthaus, Gutsbesitzer Sowinski nach Marienburg.

Bekanntmachungen.

Ueber die Verlassenschaften des am 28. Februar 1813 in Mewe verstorbenen Polizeibürgermeisters Albrecht und dessen im Monate October 1813 ebenfalls verstorbenen Ehegatten, geb. Ziehlke, zuvor verheirathet gewesenen Amtmann Regge, ist auf den Antrag der Vormünder der hiebei interessirenden Albrechtschen und Reggeschen Minorennen, der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet und nunmehr auch Hinsichts der unbekannten Gläubiger, insbesondere aber der etwanigen unbekannten Militair-Interessenten, ein General Liquidations-Termin auf den 28. Juny c., Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichtsrath Seligo hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach alle diejenigen, welche Ansprüche an die Verlassenschaften der Bürgermeister Albrechtschen Eheleute zu haben vermeinen, sich aber zeither damit noch nicht gemeldet haben, aufgefordert: in dem gedachten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch einen zulässigen gehörig informirten und legitimirten Mandatar, wozu die Justiz-Commissarien Hennig, Conrad, Glaubitz und Linden vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, demnächst ihre Anforderungen anzuzeigen und gebührend nachzuweisen, und sodann weiteres rechtliches Verfahren, bei Nichtwahrnehmung dieses Termins dagegen zu erwarten, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach vollständiger Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von den in Rede stehenden Verlassenschaften noch etwa übrig bleiben möchte.

Marienwerder, den 14. Februar 1817.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das den Mitnachbar Andreas Danielschen Eheleuten zugehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts in Groß-Waldorf No. 1. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches aus einer Hufe der Stadt emphyteutischen Landes ohne Gebäude besteht und auf die Summe von 2481 Rthlr. 48 gr. 3 2/7 pf. Pr. Ct. am 30 August d. J. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der zur ersten Stelle eingetragenen Gläubiger im Wege der Execution durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 20. Februar,
= = 24. April } 1817
und = = 26. Juni

an Ort und Stelle auf dem gedachten Grundstücke vor dem Auctionator Barendt angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren und hat der Meistbietende, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den

Zuschlag, auch sodann nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird aber auch der seinem Aufenthalte nach unbekannte Christian Gottfried Lichtenberg, für welchen auf diesem Grundstücke unter Mithaftung des Grundstücks Ohra an der Mottlau N. 1. des Hypothekenbuchs ein Capital von 1000 Rthlr. Pr. C. à 5 Procent jährlichen Interessen zur 5ten Stelle eingetragen steht, zu diesen Terminen zu Wahrnehmung seiner Gerechtsame darinnen hiedurch vorgeladen, und hat derselbe im Falle seines Ausbleibens zu gewärtigen, daß nicht allein dem Meistbietenden im letzten peremtorischen Termine der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach Erlegung des Kaufpreises die Löschung seiner eingetragenen Forderung, selbst wenn sie ganz leer ausgehen sollte, und ohne Production des Schuld-Dokuments verfügt werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 26. November 1816.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Lemkeschen Erben gehörige, in dem Werderschen Dorfe Käsemark fol. 168. A. und fol. 170 A. des Erbbuchs eingetragene Rustical Grundstück, welches aus 3 Hufen 14½ Morgen eigenen und 15 Morgen emphyteutischen Landes, die Hufe zu 27 Morgen nach dem Gebrauche dortiger Gegend gerechnet, nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden besteht, und mit Einschluß einer neben dem Hofe belegenen Kathe nebst dem Inventario, gerichtlich auf 7118 Rthlr. geschätzt worden ist, soll nebst dem Inventario, letzteres nach der in dem letzten Licitations-Termine vorzulegenden Specification, jedoch in Pausch und Bogen, auf den Antrag eines Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 26. April,
" " 27. Juny } 1817
und " " 29. August

der letzte peremtorisch, vor dem Auctionator Holtzmann an Ort und Stelle zu Käsemark angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und der Meistbietende hat, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und sodann die Uebergabe und Adjudication zu gewärtigen, wobei auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht gerücksichtigt werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Holtzmann einzusehen, und es wird noch bemerkt, daß der Besitzer dieses Grundstücks nach einer sechsjährigen Reihefolge zur Verwaltung des Schulzenamtes verpflichtet ist, wofür derselbe aber jährlich eine Hufe zinsfrei hat.

Danzig, den 14. Januar 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das hieselbst auf dem Langenmarkt an der Ecke der Kürschnergasse No. 496. belegene, im Hypothekenbuch No. 37. eingetragene Grundstück, welches aus einem 4 Etagen hohen massiven, für mehrere Familien eingerichteten Wohngebäude, worin sich auch ein Tuch- und ein Gewürzladen befindet, und einem gewölbten Keller besteht, auch in der untern Etage in einer von den dort befindlichen Küchen, Pumpenwasser hat, soll auf den Antrag des zur dritten Stelle eingetragenen Realgläubigers, nachdem es gerichtlich auf 10,500 Rthlr. abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 27. Mai,
" 29. Juni
und " 30. September } 1817,

der letzte peremtorisch, vor dem Artushofe hieselbst vor dem Auctionator Cosack angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und der Meistbietende hat, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und sodann die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei auf die nach beendigter Lititation eingehenden Gebotte nicht berücksichtigt werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Cosack einzusehen, und wird noch bemerkt, daß das Grundstück zur Zeit grötentheils vermiethet ist und auf demselben zur ersten Stelle 3750 Rtlr., zur zweiten 1285 Rthlr. und dritten 2000 Rthlr. eingetragen stehen, welches letztere Capital dasjenige ist, wegen dessen die Subhastation veranlaßt worden.

Danzig, den 11. März 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da der dem Mitnachbarn Johann Jacob Schulz gehörige, in dem Werderschen Dorfe Stüblau belegene Bauerhof sub No. 7. des Hypothekenbuchs mit 3 Hufen Landes und 3 Morgen Hofmannsland und den erforderlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und einer Kathe nebst den dazu gehörigen und zu einer Bewirthschaftung gezogenen Antheilen, nemlich dem Drittheil in dem Grundstücke Stüblau No 8. mit 3½ Hufen eigen Land und 3½ Hufen Hofmannsland, welches 1 Hufe 5 Morgen 250 Ruthen und 50 Ruthen an der Kathenseite ausmacht, ferner dem Zehntheil in 3 freien Schulzenhufen und in 2 Hufen 12½ Morgen gedoppelt, welches in Osterwick belegen und fol. 118 A. besonders in dem Erbbuche eingetragen ist, endlich dem Zehntheil in 1½ Hufe zu Zugdam fol. 114 B des Erbbuches, welche Grundstücke zusammen auf 10,607 Reichsthaler 80 gr. 6 pf. Preuß. Courant gerichtlich taxirt worden, in dem am 28. Januar c. a angestandenen Bietungstermine unverkauft geblieben, so ist auf den Antrag der Realgläubiger zum öffentlichen Verkaufe dieses Hofes mit den Erzeugnissen des Landes und mit den vorhandenen wenigen Inventarienstücken ein nochmaliger peremtorischer Licitations-Termin

auf den 31. July 1817
an Ort und Stelle in Stüblau vor dem Auctionator Holzmann angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren und hat der Meistbietende den Zuschlag und sodann die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die bei dem Hofe vorhandenen Inventarienstücke werden übrigens in dem Termine näher bekannt gemacht werden.

Danzig, den 9. Mai 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Am 27. April d. J. ist in dem kleinen Flüßchen, welches von Conradshammer nach der See fließt, ein todter Körper männlichen Geschlechts gefunden worden. Derselbe war mit einem runden Huthe, einem braun boinen Ueberrocke, einem schwarz tuchnen Leibrocke, einer gleichen Weste, einer bunt kattunen Nachtjacke, einem gleichen Halstuche, einem guten Hemde ohne Zeichen, schwarz tuchnen Beinkleidern mit Knieschnallen, und Ueberhosen von Drillig, imgleichen mit blau gestreiften wollnen Strümpfen und Stiefeln bekleidet, und ist bei ihm ein Zollstock und ein Bohr so wie ein hiesiger, im Jahr 1803 auf den Zimmergesellen Johann Jacob George Suchorski ausgestellter Bürgerbrief gefunden worden. Da nun nicht mit Gewißheit hat ausgemittelt werden können, wer der Verunglückte gewesen, so wird jeder, der über seinen Namen, Familie und Todesart nähere Auskunft geben kann, hiemit öffentlich aufgefordert, dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht sofort davon Anzeige zu machen.

Danzig, den 13. Mai 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Als Nachtrag zu dem wegen Subhastation des zur Kaufmann Zaddachschen Concursmasse gehörigen Grundstücks, Burgstrasse No. 7. und 8. des Hypothekenbuchs bereits erlassenen Subhastations-Patents vom 21. Januar d. J. wird hiedurch noch bekannt gemacht, daß auf dem vorbenannten Grundstücke ein Capital von 1250 Rthlr. in 416⅔ Holl. Ducaten zu Pfennigzins und 4 Procent Zinsen, und 2 Capitalien resp. von 650 Rthlr. à 4½ Procent und 1930 Rthlr. à 6 Procent zur Hypothek eingetragen stehen, und das letztere dieser Capitalien nur gekündigt und abgezahlt werden muß.

Danzig, den 16. Mai 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem zu Stargard und hieselbst aushängenden Subhastations-Patents, soll das vom Staate mit eigener Jurisdiction zu Erbpachtsrechten verliehene, ¼ Meile von Schöneck und 2 Meilen von Stargard belegene Vorwerk Neuguth, von 42 Hufen, 5 Morgen, 276 □R. Culmisch Flächen-Inhalt, nebst der darauf ruhenden Brauerei-, Fischerei- und kleinen Jagd-Gerechtigkeit innerhalb der Grenzen des Gutes, welches nach der aufgenommenen, und in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe auf 16,661 Rthlr. 40 gr. Preuß.

gewürdigt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden.

Die Licitations-Termine sind auf

den 4. August und

auf den 6. September d. J.

im Geschäfftszimmer zu Schöneck, und der dritte und letzte, welcher peremtorisch ist, auf

den 8. December d. J.

im herrschaftlichen Hause zu Neuguth anberaumt, und werden Kauflustige hiedurch aufgefordert, sich in diesen Terminen zu gestellen, und ihre Gebotte abzugeben, wornächst der Meistbietende den Zuschlag und die Adjudication, nach erfolgtem Consense der Königlichen Regierung zu erwarten hat.

Schöneck, den 20. Mai 1817.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Es ist höhern Orts die anderweitig öffentliche Verpachtung der Grasnutzung der Contregarde vor Bastion 8, und Ravelin zwischen Bastion 7. und 8. der Enveloppe von Weichselmünde, so wie die Fischereinutzung in den Gräben des Forts Weichselmünde, Fort Kronprinz und der Redoute Hamberger verfügt, wozu ein Termin auf den 2. Juny c. im Ingenieurhause zu Neufahrwasser anberaumt ist.

Pachtlustige ladet man an Ort und Stelle um 9 Uhr des Morgens hiezu ein.

Danzig, den 22. Mai 1817.

Königlich Preussische Fortification.

v. Borcke.

Es sollen die zwei unter dem ehemaligen Altstädtschen Rathhause belegene geräumige Keller von jetzt ab auf 3 nach einander folgende Jahre vermiethet werden, dergestalt, daß der Miether solche sofort benutzen kann. In dieser Absicht ist ein Licitations-Termin auf Montag, den 2. Juny d. J, Nachmittags um 3 Uhr, auf dem Rathhause angesetzt, und werden die Miethslustigen aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Offerten zu verlautbaren, auch können die Bedingungen, unter welchen die Vermiethung statt finden soll, jederzeit bei dem Herrn Calculator Schmidt auf dem Rathhause nachgesehen werden.

Danzig, den 22. Mai 1817.

Die Kämmerei-Deputation.

Der am Bleihofe belegene, der Kämmerei zugehörige und umzäunte kleine Holzhof, soll von jetzt ab auf 3 nacheinander folgende Jahre dergestalt vermiethet werden, daß der Miether solchen sofort benutzen kann.

In dieser Absicht ist ein Licitations-Termin auf Montag den 2. Juny d. J., Nachmittags um 3 Uhr, auf dem Rathhause angesetzt, und werden die

Miethslustigen aufgefordert, in diesem Termin zu erscheinen und ihre Offerten zu verlautbaren.

Danzig, den 22. Mai 1817.

Die Kämmerei-Deputation.

Es sollen

1) ein Seezug bei Bohnsack dessen Nutzung bisher die Eigengärtner Piotrowski und Michael Ewel gehabt,

2) zwei Seezüge bei Bohnsack, welche bisher an die Dorfschaft Bohnsack verpachtet gewesen,

vom 1. Juni d. J. ab von neuem auf 3 Jahre an den Meistbietenden ausgethan werden.

Hiezu ist ein Licitations-Termin auf Montag den 2. Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr auf dem Rathhause angesetzt.

Die Pacht-Liebhaber werden aufgefordert, sich in diesem Termin einzufinden, ihre Gebotte zu verlautbaren und hat hiernächst der Meistbietende den Zuschlag bis auf Genehmigung zu erwarten.

Danzig, den 22. Mai 1817.

Die Kämmerei-Deputation.

Aufforderung.

Diejenigen Haus-Eigenthümer, welche Logis für die Herren Officiere gegen Vergütigung eingeräumt haben, werden hiedurch aufgefordert, ihre diesfälligen Forderungen für den laufenden Monat bis zum 5. Juni d. J. auf dem Einquartierungs-Bureau, Langgasse No. 507., mit der Bemerkung einzureichen: seit welchem Tage sie bequartirt gewesen sind, und wie viel Zimmer sie haben einräumen und heitzen müssen. Diejenigen aber, die dieser Aufforderung in der angesetzten Zeit nicht genügen, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie späterhin mit ihren Forderungen abgewiesen werden.

Danzig, den 28. Mai 1817.

Die Servis- und Einquartirungs-Deputation.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu vermiethen, oder zu verkaufen.

Die dem Städtschen Lazareth gehörigen, jenseits der Weichsel beim Ganskruge gelegenen

41 Morgen Wiesenland,

sollen zur diesjährigen Benutzung Donnerstag den 29sten d. M., Nachmittags um 4 Uhr, im Lazareth selbst dem Meistbietenden überlassen werden; wozu wir die Liebhaber hiemit einladen.

Danzig, den 19. Mai 1817.

Richter. Lickfett. Saro. Gerlach.

Ein auf dem Freilande bei Neufahrwasser gelegenes Grundstück, die drei Mohren genannt, soll besserer Auseinandersetzung wegen von den Interessenten verkauft werden, und haben selbige hiezu einen Termin auf den 2.

Juni c., Vormittags um 10 Uhr, an Ort und Stelle angesetzt, in welchem dem Meistbietenden das Grundstück zugeschlagen und mit ihm der Contract sogleich abgeschlossen werden soll. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden.

Sachen zu verauctioniren.

Donnerstag den 29. Mai 1817 Mittags um 1 Uhr werden die Mäkler Walter und Hammer in der Bude oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Courant verkaufen:

Eine Holzschute, die politische Katze genannt, groß circa 60 Faden, mit einem guten vollständigen Inventarium versehen, liegt im Schäfereischen Wasser, wo sie von Kauflustigen besehen werden kann. Die umzutheilende Zettel zeigen das Inventarium specificirt an.

Donnerstag den 29. Mai 1817 Mittags um 12 Uhr soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadt-Gerichts vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Cour. ausgerufen werden:

Zwei Pferde, 1 Engl. breitgleisigter halbbedeckter Reise-Wagen, hinten und vorne mit Engl. Federn, eisernen Axen, eisernen Bäumen und übrigen Zubehör, und 1 Wiener Wagen.

Montag den 2. Juni 1817 Vormittags um 10 Uhr, wird auf der grossen Mühle an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in gangbarer Münze verkauft werden:

Eine Parthie Staubmehl.

Die Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Morgens an Ort und Stelle einzufinden.

Auf Verfügung E. Königlichen Wohllöblichen Land- und Stadt-Gerichts wird

Montag den 9. Juni c.

der Inventarien- und Mobiliar-Nachlaß des zu Schönrohr verstorbenen Mitnachbaren Michael Zoll durch Ausruf gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden, bestehend: in Pferde, Fohlen, Kühe, Jungvieh, 2 Wagen, 1 Pflug, 1 Landhacken, 2 Egden, Siehlen, Sattel und Zäume, Meublen und Hausgeräth, Kleidungs Stücken, Linnen und Betten, Zinn, Kupfer, Messing, Eisengeräthe, und in andern nützlichen Sachen. Die Kauflustigen wollen sich im Zollschen Hofe um 10 Uhr Morgens spätestens einfinden.

Danzig, den 24 Mai 1817.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Röpergasse im blanken Tonnchen wird verkauft: Kornbrandtwein der Stof für 1 fl. 12 gr., distillirten zu 1 fl. 18 gr. und Weinessig zu 14 gr. Danz. Cour.

(Hier folgt die Beilage.)

Beilage zu No. 43. des Danziger Intelligenz-Blatts.

Gesundes trockenes Balkenholz frei bis vor des Käufers Thüre, den Faden zu 18 fl. Danz., Gallerholz den Faden zu 11 fl. Danz., auch alle Gattungen fichtene Kron-Bohlen und Diehlen von 16 bis 20 Zoll Breite, alle Gattungen ellerne Bohlen und Diehlen, wie auch Galler-Bohlen, nebst Schabelstangen das Schock zu 1 fl. 6 gr. Danz. sind käuflich zu haben auf dem ersten Holzfelde am Buttermarkt bei J. G. Block.

Aechter Ostindischer Nanquin wird Hundegasse No. 265. verkauft.

Ein kleines Quantum aufrichtigen Holländischen Kleesaamen ist in diesen Tagen von Amsterdam gekommen, und steht Frauengasse No. 882. zum Verkauf.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Das durchs Bombardement zerstörte und in seiner jetzigen Beschaffenheit nur auf 600 Rthlr. Cour. gerichtlich gewürdigte Grundstück im Poggenpfuhl unter der Servis-Nummer 383. auf der linken Seite von der Rechtstadt kommend, noch vor der Petri Kirche belegen, wünschen die jetzigen Eigenthümer, so wie es da ist, behufs der höchstnothwendigen Wiederinstandsetzung, gern recht bald aus freier Hand zu verkaufen; und ersuche ich sonach alle diejenigen, welche auf dies schuldenfreie, aus einem massiven, 22 Fuß breiten Wohnhause, nebst Seitengebäude, Hofraum mit Pumpenbrunnen und Gartenplatz bestehende Grundstück Absichten haben möchten, mir davon, binnen 14 Tagen spätstens, zur weitern Einleitung und Unterhandlung, schriftliche oder mündliche Nachricht zukommen zu lassen.

Danzig, den 24. Mai 1817.

Der Stadtrath und Justiz-Commissarius Siewert,
wohnhaft Sandgrube No. 399.

Das sehr bequeme Haus mit 5 Stuben, Hökergasse- und Rosengassen-Ecke No. 1517., ist zur rechten Ausziehe-Zeit zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres hierüber eine Treppe hoch nach hinten.

Sachen zu vermiethen.

Breitegasse No. 1137. ist ein Obersaal mit Meublen auf Monate an einzelne Personen oder Herren Officiere zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Vor dem hohen Thor No. 467. ist eine Obergelegenheit an Personen ohne Kinder zu vermiethen; sie besteht aus einem Vordersaal mit einer sehr plaisanten Aussicht, einer Hinterstube nebst Kammer und Küche dabei.

In der Gerbergasse No. 69. ist eine Stube an einen einzelnen Menschen zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Auf Langgarten No. 186 ist ein Saal und eine kleine Stube nach vorne, zusammen auch einzeln an ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

In dem Prediger-Hause beim Städtschen Lazareth No. 574. vor dem Jacobsthore ist eine Obergelegenheit zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht erhält man in demselben Hause.

Ein complet eingerichteter wasserwärts belegener Saal, ist an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen und den 1. Juni zu beziehen. Lage und Einrichtung werden empfehlend seyn. Nähere Nachricht in der Petersiliengasse, No. 1488.

Mein am Dielenmarkt neben dem Pulverthurme gelegenes Holzfeld ist zu vermiethen, und kann den 1. August d. J. bezogen werden. Die nähern Bedingungen erfährt man Jopengasse No. 737. bei

V. G. Meyer.

Lotterie.

Die Gewinn-Listen der vierten Klasse 35ster Königl. Preuss. Klassen-Lotterie sind eingegangen, können von den resp. Spielern nachgesehen und die Gewinne im unterzeichneten Comptoir in Empfang genommen werden.

Königlich Preussisches Intelligenz-Comptoir.

☞ Zur 45sten Königl kleinen Geld-Lotterie, deren Ziehung nicht (wie auf den Loosen bemerkt) am 12. Mai d. J. ihren Anfang genommen, sondern (laut der Gewinn-Liste der 44sten Königl. kleinen Geld-Lotterie) den 28. 29. 30, und 31. Mai d. J. in Berlin Statt finden wird, sind noch einige Loose zu bekommen.

Königl. Preuß. Intelligenz-Comptoir.

Zur 45sten kleinen Geldlotterie, die den 28., 29., 30 und 31. Mai gezogen wird, sind noch einige Loose in meinem Comptoir, Langgasse No. 530. zu haben.

Rotzoll.

Entbindungs-Anzeige.

Am 24. Mai, Vormittags um 11 Uhr, wurde meine Gattin von einem gesunden Sohne glücklich entbunden.

J. B. F. Dragheim.

Todes-Anzeige.

Am 24sten d. M. entschlief zu einem bessern Leben nach schwer überstandenen Leiden an der Brust-Wassersucht meine mir vielgeliebte Mutter Anna Dorothea Fertner, geb. Metzkin; diesen für mich so schmerzhaften Verlust können nur diejenigen empfinden, die so wie ich eine geliebte Mutter verloren.

Friedrich Wilhelm Fertner, als Sohn.

Danzig, den 24. Mai 1817.

Person, so ihre Dienste anträgt.

Ein gesitteter junger Mensch, der nebst allen andern Schulkenntnissen die Polnische Sprache fertig spricht und grammatikalisch schreibt, auch in der Englischen Sprache Fortschritte macht, wünscht auf ein Handlungs-Comptoir als Bursche angestellt zu werden. Nachricht ertheilt Bootsmanns-Gasse, No. 1173.

Blech,
Lehrer an der Ober-Pfarrschule.

Sache, so verlohren worden

Es ist in diesen Tagen ein eisernes Kreuz 2ter Klasse verlohren worden. Der Finder kann solches, gegen einen Reichsthaler Belohnung, im Königl. Intelligenz-Comtoir abreichen lassen.

Wohnungsveränderung.

Indem ich Einem respectiven Publiko hiedurch anzeige, daß ich meinen frühern Wohnort von Emden in Holland hieher verlegt habe, und heil. Geistgasse No. 959 wohne, verfehle ich nicht mich demselben als Kleidermacher nach den ersten Moden bestens zu empfehlen, und verspreche die billigste Bedienung.

Danzig, den 11. Mai 1817. Peter Meyer.

Allerlei.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem Langenmarkte No. 498 Sonnabends und Mitwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Der Jouwelier Moritz Leo aus Berlin logirt beim Herrn Negocianten Maurer auf dem langen Markt an Kürschnergassen-Ecke No. 496.

Zur bevorstehenden Parade empfehle ich mich den Herren Landsturm-Officiers mit nach militairischem Geschmack zu verfertigenden Czakos, auch wenn es verlangt wird, vorn mit Decoration zu den möglichst billigsten Preisen.

Cieskowski,
auf der langen Brücke im Kram No. 19.

Den Mitgliedern der Cassino-Gesellschaft machen wir hiedurch ergebenst bekannt, daß von morgen den 29sten d. M. an, in dem Garten der Gesellschaft alle Donnerstage Concerte seyn werden.

Danzig, den 28. Mai 1817.

Die Vorsteher der Cassino-Gesellschaft.

Bekanntmachungen.

Es sind gegenwärtig hieselbst vier Elementarschulen in verschiedenen Gegenden der Stadt errichtet und bei denselben vier in dem Seminario zu Marienburg gebildete Schullehrer angestellt worden. In diesen Schulen wird

vom 9. Juni d. J ab sowohl Knaben als Mädchen, die das fünfte Jahr zurückgelegt haben, im Lesen, Schreiben und Rechnen und den übrigen jedem Menschen unentbehrlichen Kenntnissen Unterricht ertheilet werden, nehmlich
in der Brodbänkengasse No 691. von Herrn König,
im Poggenpfuhl No. 207. von Herrn Ehof,
auf dem Schüsseldamm No. 1118. von Herrn Eggert,
im Brigittenkloster von Herrn Savicki.
An Schulgeld sind die Lehrer zwei Gulden Preuß. Cour. vierteljährig zu nehmen gesetzlich befugt.

Indem wir dieses zur allgemeinen Kenntniß bringen, fordern wir alle diejenigen, denen die Fürsorge für schulfähige Kinder obliegt, auf, die ihnen dargebotene Gelegenheit zu diesem Unterricht für ihre Kinder fleissig zu benutzen, und sich deswegen in der ihnen am besten gelegenen Schule bei dem daselbst wohnenden Lehrer baldigst zu melden.

Danzig, den 22. Mai 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Eine Quantität gute Kocherbsen von circa 112 Winspel, soll unter Vorbehalt höherer Genehmigung meistbietend verkauft werden, wozu ein Termin auf Mittwoch den 4. Juni 1817, Vormittags um 11 Uhr, in dem sogenannten Kronspeicher, von der Aschbrücke kommend links der vierte, angesetzt ist.

Kauflustige werden eingeladen, sich hiezu zahlreich einzufinden, und wird es von dem Wunsche der Kaufliebhaber abhängen, auf kleinere oder grössere Posten zu bieten. Die Beschaffenheit der Erbsen kann in dem bezeichneten Kronspeicher täglich nachgesehen werden.

Danzig, den 17 Mai 1817.

Königl. Preuß. Proviant- und Fourage-Amt.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 27. Mai 1817.

Amsterdam 40 Tage — gr.
— 70 — $292\frac{1}{2}$ gr.
Hamburg, 3 Woch. — gr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. $131\frac{1}{2}$,
London, 1 Monat — f 2 Monat — f
— 3 Monat 18 f $25\frac{1}{2}$ gr.
Berlin, 8 Tage $1\frac{1}{2}$ pCt. damno.
1 Monat — pCt. dm. 2 Mon. 3 & $2\frac{1}{4}$ pC. d.

Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 21 gr.
dito dito alte - - - - 9- 18-
dito dito Nap. - - - - - 9- 9-
dito dito gegen Münze - - - - -
Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 12 gr.
— — Münze — Rthl. — gr.
Carolin gegen Cour. 6 Rthl.
Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 pCt.